

Augsburger Studien zum Internationalen Recht

Band 5



Die vorweggenommene Erbfolge in Deutschland und Italien unter besonderer Berücksichtigung des Familienvertrages (*patto di famiglia*)

Susanne Kratzer



PETER LANG Internationaler Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	1
I. Gegenstand und Ziel der Untersuchung	1
II. Gang der Untersuchung	2
B. Verfügungen von Todes wegen	5
I. Deutsches Recht	5
1. Testament und Erbvertrag	5
2. Erb- und Pflichtteilsverzicht	6
3. Weitere erbrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten	8
a. Teilungsanordnung	8
b. Vermächtnis	9
c. Vor- und Nacherbfolge	9
d. Bedingungen und Auflagen	9
e. Testamentsvollstrecker	10
II. Italienisches Recht	11
1. Geschichtliche Hintergründe	11
a. Römisches Recht	11
aa. Allgemein	11
bb. Exkurs zum germanischen Recht	14
b. Rechtslage im Mittelalter	14
2. Testament und Erbvertrag	17
3. Umdeutung des nichtigen erbrechtlichen Vertrages	19
4. Abgrenzung zwischen Rechtsgeschäft post mortem/mortis causa	20
5. Testament als Instrument zur Regelung der Unternehmens- nachfolge	21
6. Erb- und Pflichtteilsverzicht	22
a. Erbverzicht	22
b. Pflichtteilsverzicht	23
aa. Allgemeines zum italienischen Pflichtteilsrecht	23
bb. Berechnung der frei verfügbaren Quote	25
cc. Rechtsstellung der Pflichtteilsberechtigten	25
dd. Pflichtteilsverzicht im Einzelnen	26
7. Sonstige erbrechtliche Gestaltungspraxis	26
a. Vorausteilung	26
b. Vermächtnis	27
c. Nacherbfolge	27
d. Bedingungen und Auflagen	28
e. Testamentsvollstrecker	28

III. Zusammenfassung	28
C. Gestaltungsoptionen zur Vorwegnahme der Erbfolge	31
I. Deutschland	32
1. Schenkung	32
a. Handschenkung	32
b. Schenkung auf den Todesfall.....	32
c. Rechtliche Auswirkungen	34
d. Zulässigkeit von Hinauskündigungsklauseln	35
2. Vertrag zugunsten Dritter	36
3. Gesellschaftsrecht.....	37
a. Fortsetzungsklausel	37
b. Nachfolgeklausel.....	38
c. Eintrittsklausel	39
4. Vor- und Nachteile lebzeitiger Vermögensübertragung	40
a. Vorteile	40
b. Nachteile	40
II. Italien.....	41
1. Abgrenzung zum unzulässigen Erbvertrag	41
2. Schenkungen	42
a. Schenkung von Todes wegen.....	43
b. Schenkung unter Überlebensbedingung.....	44
c. Auswirkungen von lebzeitigen Schenkungen auf den Erbfall	45
aa. Ausgleichung.....	45
bb. Auswirkung auf den Pflichtteil	46
cc. Einordnung des Familienvertrages.....	46
d. Zwischenergebnis	47
3. Postmortale Vollmacht	47
4. Verhältnis zu gesellschaftsrechtlichen Nachfolgeklauseln.....	48
a. Personengesellschaft.....	48
b. Kapitalgesellschaft	51
c. Family buy-out.....	52
d. Bewertung	53
5. Trust	54
6. „Atti di destinazione“.....	56
7. Vertrag zugunsten Dritter.....	58
III. Zusammenfassung aus italienischer Sicht.....	58
D. Kritik an der bisherigen Rechtslage in Italien	61
E. Änderung der Rechtslage in Italien durch die Einführung des „patto di famiglia“	65

I. Ursprünge und Entwicklung	65
II. Begriffsklärung	67
III. Allgemeiner Inhalt der Novelle	67
IV. Hintergrund des neuen Rechtsinstituts.....	68
V. Rechtsnatur des patto di famiglia	69
1. Allgemeine Einordnung	69
a. Vertrag zu Lasten Dritter	70
b. Schenkung	71
aa. Allgemein.....	71
bb. Schenkung unter Auflage	72
c. Unentgeltliche Zuwendung	74
d. Rechtsgeschäft unter Lebenden	74
e. Abgrenzung zum Erbvertrag	76
2. Fortführung der eingeleiteten Aufweichungstendenzen von den Verboten des Art. 458 c.c.	77
3. Familienvertrag im Kontext der Verbote des Art. 458 c.c.	79
a. Familienvertrag als erbrechtlicher Vertrag	79
b. Familienvertrag als Verfügung über den Nachlass eines lebenden Dritten	80
c. Familienvertrag als Erbverzicht	81
d. Fazit.....	82
4. Auswirkungen bei Eintritt des Erbfalles.....	83
VI. Verfassungsmäßigkeit des patto di famiglia	84
VII. Form und Stellvertretung	84
1. Art. 768-ter c.c.....	84
2. Entsprechende Anwendung der Schenkungsvorschriften	84
a. Anwesenheit von zwei Zeugen	85
b. Art. 782 c.c.	86
3. Stellvertretung bei Vertragsschluss	86
VIII. Einzelanalyse der neuen Vorschriften der Art. 768-bis ff. c.c.....	87
1. Art des vom patto erfassten Unternehmens	87
a. Landwirtschaftliche Betriebe	88
b. Sonstige Betriebe	89
c. Rechtsvergleichende Zusammenfassung	89
2. Bestimmung des Vertragsgegenstandes	89
a. Betriebsübergang	89
b. Übertragung von Gesellschaftsanteilen	90
c. Abweichender Vertragsgegenstand	91
d. Analoge Anwendung des in Art. 771 c.c. geregelten Verbots.....	92

e. Nießbrauchsvorbehalt, sonstige Belastungen und Beschränkungen für den Begünstigten	92
f. Rechtsvergleichende Zusammenfassung	93
3. Vom p. d. f. Begünstigte	94
4. Missbrauchsgefahr	94
5. Sonstige Vertragsparteien	97
a. Verfügender	97
b. Hypothetische Pflichterben	98
c. Wechsel auf Seiten der Pflichterben	100
d. Beteiligung aller Pflichterben als Wirksamkeitsvoraussetzung ..	101
aa. Extensive Auslegung	102
bb. Einschränkende Auslegung	104
cc. Vorzugswürdige einschränkende Ansicht.....	105
e. Rechtsfolge bei Nichtbeteiligung	106
f. Vertragsschluss ohne Beteiligung sonstiger Pflichterben	108
g. Beteiligung Dritter	109
h. Beteiligung Minderjähriger	109
i. Besonderheiten bei landwirtschaftlichen Unternehmen	110
j. Rechtsvergleichende Zusammenfassung	110
6. Mit dem Vertragsschluss verknüpfte Rechtsfolgen	111
a. Allgemeines	111
b. Verhältnis zu den allgemeinen erbrechtlichen Vorschriften	112
c. Abgrenzung zur Erbauseinandersetzung	113
d. Gesellschaftsgründung	116
e. Gläubigerschutz	116
f. Rechtsvergleichende Zusammenfassung zu den Rechtsfolgen	117
7. Abfindung der gesetzlichen Erben nach Art. 768-quater Abs. 2	
c.c.	117
a. Allgemeines	117
b. Schuldner	118
c. Abfindungsmodalitäten	120
d. Bemessung des Abfindungsanspruchs	121
e. Abfindungsanspruch bei Wertveränderungen	123
f. Bedeutung des Art. 768-quater Abs. 3 c.c.	125
g. Schuldner im Sinne von Art. 768-quater Abs. 3 c.c.	128
h. Nachfolgender Vertrag im Sinne von Art. 768-quater Abs. 3 c.c.	129
i. Form des nachfolgenden Vertrages	129
j. Auswirkung auf die allgemeinen erbrechtlichen Vorschriften	130
k. Anrechnungspflicht und Abfindung in natura	131
l. Anrechnung auf Seiten des Begünstigten	134
m. Abfindung und Güterstand	137
n. Rechtsvergleichende Zusammenfassung	137
8. Reichweite des von Art. 768-quater Abs. 4 c.c. geregelten Ausschlusses	138
a. Allgemeines	138

b. Ausschluss der Herabsetzung und Ausgleichung im Übrigen ...	139
c. Art. 563 c.c.	140
d. Über die Pflichtteilsquote hinausgehende Abfindung	140
e. Dem Vertragsschluss vorausgehende Schenkungen	141
f. Rechtsvergleichende Zusammenfassung	142
9. Verzicht auf Abfindung	142
a. Rechtliche Einordnung des Verzichts	142
b. Umfang des Verzichts	142
c. Nachträglicher Verzicht	143
d. Konkludenter Verzicht	143
e. Rechtsvergleichende Zusammenfassung	144
10. Rechtsstellung der nicht beteiligten Pflichterben (Dritte)	144
a. Allgemeines	144
b. Dritter im Sinne der Vorschrift	145
c. Abfindungsanspruch	147
d. Begünstigter im Sinne der Vorschrift	149
e. Scheidung des Unternehmers	150
f. Auswirkungen auf sonstiges Vermögen	151
g. Rechtsfolge bei Nichtbeachtung	152
h. Verschiebung der Pflichtteilsquoten	153
i. Rechtsvergleichende Zusammenfassung	154
11. Inhaltsgleiches Testament/unentgeltliche Zuwendung	155
12. Vereinbarkeit mit den Bestimmungen über das Familienunternehmen und Gesellschaftsformen nach Art. 768- bis c.c.	156
a. Art. 230-bis c.c.	156
b. Gesellschaftsvertragliche Klauseln	157
13. Beseitigung, Änderung und Aufhebung des Familienvertrages	159
a. Rücktritt	160
aa. Allgemeines	160
bb. Einklang mit der Reform des Gesellschaftsrechts	160
cc. Abfindungsverzicht nach Art. 768-quater Abs. 2 c.c.	161
dd. Weitere rücktrittsrelevante Situationen	161
ee. Vorliegen eines Rücktritts- bzw. Widerrufsgrundes	162
ff. Verhältnis zu Art. 1373 c.c.	163
gg. Rücktrittsberechtigte	163
hh. Rechtsfolgen	164
ii. Form	166
jj. Empfehlungen für die Praxis	167
b. Aufhebung/Änderung	167
aa. Vertragsaufhebung	167
bb. Vertragsänderung	168
cc. Beteiligte	169
dd. Formale Anforderungen	172
c. Weitere Gestaltungsmöglichkeiten	173
d. Rechtsvergleichende Zusammenfassung	173
14. Anfechtbarkeit des Vertrages	174

a. Seitens der Vertragsparteien	174
b. Anfechtung wegen Nichterfüllung	177
c. Rechtsfolge der Anfechtbarkeit	178
d. Anfechtungsfrist	178
e. Bestätigung, Rückgängigmachung	179
f. Dritte	179
g. Rechtswirkung der Anfechtung	182
15. Streitbeilegung	183
a. Allgemeines	183
b. Fakultative oder obligatorische Durchführung	184
c. Anwendungsbereich	185
d. Verfahren	185
e. Vertragliche Klausel	186
f. Schiedsabkommen	187
IX. Der Familienvertrag im internationalen Rechtsverkehr	187
1. Rechtliche Einordnung	187
2. Einordnung des patto im internationalen Rechtsraum zur Bestimmung des einschlägigen Statuts	189
a. Bestimmung des Erbstatuts	189
aa. Autonomes Kollisionsrecht	189
bb. Rechtswahl	191
cc. Vorzüge des „patto di famiglia“ gegenüber einer Rechtswahl	192
b. Abgrenzung zu anderen relevanten Statuten	193
aa. Formstatut	193
bb. Eheschließungs- und Ehescheidungsstatut	194
cc. Güterrechtsstatut	194
dd. Abstammungsstatut	194
ee. Statut der dinglichen Rechtsänderung und der Haftung aus Firmenfortführung	194
ff. Gesellschaftsstatut	195
gg. Anwendbares Verfahrensrecht	196
hh. Fremdrechterschein	196
3. Zusammenfassende Hinweise für die deutsche Rechtspraxis	197
4. Aus der Sicht des italienischen IPR	197
X. Erfüllung der europarechtlichen Vorgaben	198
XI. Durchsetzung in der italienischen Rechtspraxis	199
XII. Bedürfnis eines entsprechenden Instituts im deutschen Rechtsraum ?	201
XIII. Fazit	201
Anhang 1: Übersetzung	204

Anhang 2: Vertragsmuster	206
Literaturverzeichnis	214
Abkürzungsverzeichnis	225